

Beschluss des Studierendenparlaments der Universität Bayreuth

Drucksache: B/10/057

Sitzungspräsidium: Marlene Tillack (GHG), Friederike Schick (GHG)

Protokollführung: Marlene Schörner und Laura Grünewald

Tagesordnungspunkt: 6 (TOP6)

Antragssteller*in: Felix Schlieszus, Leonie Burmeister, Lotte Goer, Marlene Schörner

Abstimmungsergebnis: 17 Ja / 10 Nein / 0 Enthaltungen

Das Studierendenparlament hat in seiner **10. Sitzung** in der Legislaturperiode 2020/2021 am **18.05.2021** der **Beschlussvorlage auf Drucksache S/10/140** sowie den Änderungsanträgen zugestimmt und damit den nachfolgenden Beschluss gefasst.

Das Studierendenparlament beschließt: sich dafür einzusetzen, im Rahmen einer Testphase eine Gebühr von 1€ (ausgenommen Menschen mit Behinderung) für die Benutzung des NW2-Parkplatzes pro Ausfahrt zu erheben. Es handelt sich hierbei um ein Areal von ca. 251 Parkplätzen. Dieses soll beschränkt werden. Bei der Ausfahrt muss die Gebühr direkt an der Schranke in Form von Münzeinwurf oder per Bezahlung via Studierendenausweis entrichtet werden. Die Testphase soll nach 2 Jahren überprüft werden.

Für die Richtigkeit des Beschlusses:

Marlene Tillack
Vorsitzende des StuPa

Friederike Schick
Stellv. Vorsitzende des StuPa

Protokollantin
Protokoll

Anlagen

Beschlussvorlage **S/10/** (Anlage 1)

Änderungsanträge 1, 2 und 3



Drucksache S/10/140



Studierendenparlament

Universität Bayreuth, Studierendenparlament

95440 Bayreuth

An das

Studierendenparlament

über den Vorstand

- zur 10. Plenarsitzung -

Drucksache S/10/140

Im Antwortschreiben bitte angeben

Bayreuth, 13.05.2021

Betreff:

Liebe Mitglieder des Studierendenparlamentes,

anbei erhaltet ihr den Antrag „**Parking-Space-Management**“ zur Berücksichtigung in der 10. Plenarsitzung am 18.05.2021.

Viele Grüße

Lotte Goer

Felix Schlieszus

Marlene Schörner

Leonie Burmeister



Lotte Goer, Felix Schlieszus, Marlene Schörner und Leonie Burmeister

Universitätsstr. 30, 95447 Bayreuth, Tel.: 0921 55-5296

frei.stupa@uni-bayreuth.de

Drucksache S/10/140

Studierendenparlament

Drucksache **S/10/140**

10. Wahlperiode

13. Mai 2021

Parking-Space-Management

Antrag

von Lotte Goer, Felix Schlieszus, Marlene Schörner und Leonie Burmeister



Lotte Goer, Felix Schlieszus, Marlene Schörner und Leonie Burmeister

Universitätsstr. 30, 95447 Bayreuth, Tel.: 0921 55-5296

frei.stupa@uni-bayreuth.de

Antragstext

1 Das Studierendenparlament möge beschließen:

2

3 sich dafür einzusetzen, im Rahmen einer Testphase eine Gebühr von 1€ (ausgenommen Menschen mit Behinde-
4 rung) für die Benutzung des NW2-Parkplatzes pro Ausfahrt zu erheben. Es handelt sich hierbei um ein Areal von
5 ca. 251 Parkplätzen. Dieses soll beschränkt werden. Bei der Ausfahrt muss die Gebühr direkt an der Schranke in
6 Form von Münzeinwurf oder per Bezahlung via Studierendenausweis entrichtet werden. Die Testphase soll nach
7 2 Jahren überprüft werden.

Begründung

8 **Problem**

9 Es stellen sich folgende Probleme:

10

11 **Mitbestimmung**

12 Seitens der Uni gibt es bereits den Plan, Parkplätze zu beschränken. Bisher wurden wir weder als Studis noch als
13 Mitglieder des StuPas in diesen Planungsprozess eingebunden.

14

15 **Verteilung**

16 Jenseits der Corona-Pandemie ist das Parken mit dem Auto am Campus ein oft anstrengendes und nervenaufrei-
17 bendes Unterfangen. Oft muss man lange suchen oder gar zum Kreuzsteinbad ausweichen, um überhaupt einen
18 Parkplatz zu bekommen. Im Rahmen der an der Universität Bayreuth anstehenden Baumaßnahmen wird es zu
19 einer noch größeren, bisher nicht dagewesenen Knappheit an Parkplätzen kommen.

20 So werden auf der Fläche südöstlich der RW (Fläche für Neubau E&I und RIZ) 130 Plätze, südlich des BGI (Fläche
21 für Neubau Mensa) 231 Plätze und südlich der ZT (Fläche für Parkhaus) 87 Plätze über einen längeren Zeitraum
22 entfallen; insgesamt also ca. 450 Parkplätze. Zusätzlich entsteht nach Fertigstellung der Gebäude ein zusätzlicher
23 Bedarf an Parkplätzen. Die bereits vorhandene Parkproblematik wird demnach verschärft, ohne dass in den nächs-
24 ten Jahren Alternativen zur Verfügung stehen. Dass es zu einer Knappheit kommt, ist unausweichlich.

25

26 **Emissionen**

27 Außerdem hat sich die Universität Bayreuth im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie dazu verschrieben Maßnah-
28 men zu ergreifen, die den CO₂-Ausstoß der Angehörigen der Universität senken. Dies schließt den Fahrtweg zum
29 Campus ein.

30

31 **Lösung**

32 Als Lösung schlagen wir vor, einen Praxistest für den Parkplatz an der RW-Fakultät über ca. 240 Parkplätze durch-
33 zuführen. Der Testzeitraum von zwei Jahren soll dazu dienen, erste Erfahrungen zu sammeln.

34

35 **Mitbestimmung**



Lotte Goer, Felix Schlieszus, Marlene Schörner und Leonie Burmeister

Universitätsstr. 30, 95447 Bayreuth, Tel.: 0921 55-5296

frei.stupa@uni-bayreuth.de

Drucksache S/10/140

36 Mit dem Vorlegen eines eigenen Konzepts ermöglichen wir uns das Mitspracherecht bei den Planungen und der
37 Verwendung der generierten Einnahmen.

38

39 **Verteilung**

40 Durch die gewonnenen Erfahrungen kann erreicht werden, dass die Personen, die auf einen Parkplatz angewiesen
41 sind, auch einen solchen erhalten. Zudem werden insbesondere Personen, für die die Anreise mit dem Auto zur
42 Universität nicht notwendig ist und welche aus diesem Grund eine geringere Zahlungsbereitschaft haben, dazu
43 motiviert auf anderen Wegen die Universität zu erreichen. Auf diese Weise entlasten sie die Parkplatzsituation.
44 Jedoch bleibt vorerst für Personen mit geringer (monetärer) Zahlungsbereitschaft ein Großteil der Parkplätze auf
45 dem Campus kostenfrei verfügbar.

46

47 **Emissionen**

48 Darüber hinaus ergibt sich ein weiterer Vorteil: Die Erhebung von Parkplatzgebühren soll ein Bewusstsein bei Au-
49 tofahrer*innen über die Notwendigkeit der Autofahrten schaffen und führt im Optimalfall zu einer verringerten
50 Nutzung des Autos.

51 Nach Deckung aller Ausgaben können Einnahmen generiert werden. Diese sollen möglichst zur Stärkung alterna-
52 tiver Transportmittel neben dem Auto verwendet werden. Im Speziellen soll der Fokus hierbei auf der Fahrrad-
53 infrastruktur liegen. Auch dies könnte zu einer verringerten Autonutzung führen. Auf diese Weise verbessert sich
54 die Gesamtsituation an der Universität Bayreuth.

55

56 **Zukunft und weiteres Vorgehen**

57 Das Konzept soll im Zuge der Testphase begleitet und evaluiert werden. Wenn sich die Kosten der Testphase in
58 absehbarer Zeit decken und Einnahmen generiert werden (siehe oben), wird ein Konzept zur Verwendung dieser
59 Einnahmen erarbeitet. Dieses wird zu gegebener Zeit im Studierendenparlament vorgestellt und diskutiert. Ziel
60 ist es, Projekte von universitären Gruppen zu unterstützen, die sich für alternative Transportmittel einsetzen und
61 somit beispielsweise das ÖPNV-Angebot ausweiten.

62

63 Die Testphase wird hierzu von der bereits bestehenden, offenen Arbeitsgruppe "Parking-Space-Management" be-
64 gleitet. Meinungen aller Nutzer*innen der Parkplätze werden mit in die Auswertung der Testphase einbezo-
65 gen. Nach 2 Jahren wird evaluiert, inwieweit eine Ausweitung des Konzeptes auf weitere Parkflächen sinnvoll ist
66 oder die angestrebten Ziele nicht erreicht wurden.

67

68 **Kosten**

69 Das StuPa trägt keine Kosten, da die Umsetzung des Vorhabens Aufgabe der Uni ist. Nach fachlicher Beratung
70 einer Schrankenfirma werden sich die Kosten voraussichtlich auf 20.000 € belaufen. Diese Kosten werden nach
71 circa einem Jahr gedeckt sein. Danach können Gewinne erzielt werden.

72

Bayreuth, den 13. Mai 2021

Viele Grüße

Lotte Goer

Felix Schlieszus

Marlene Schörner

Leonie Burmeister



Lotte Goer, Felix Schlieszus, Marlene Schörner und Leonie Burmeister

Universitätsstr. 30, 95447 Bayreuth, Tel.: 0921 55-5296

frei.stupa@uni-bayreuth.de

Änderungsantrag 1: Felix Granzow

Die Einführung der Testphase soll nur nach einer Befragung der Studierenden erfolgen, die ein positives Votum dafür ergibt. Diese Befragung soll über den allgemeinen Studierendenverteiler durchgeführt werden.

Änderungsantrag 2: Felix Mork

Schon während der Testphase muss darauf geachtet werden, dass Ausnahmen für Studierenden, Mitarbeiter*innen und sonstigen Universitätsangehörige vorgesehen werden, die auf die Benutzung ihres Autos angewiesen sind. Hierzu sind die Antragsteller*innen angehalten, zeitnah dem StuPa einen Vorschlag vorzulegen, wie die Befreiung umgesetzt werden soll und wer von ihr profitiert.

Änderungsantrag 3: Felix Mork

Die Antragsteller*innen werden beauftragt dem Plenum ein aussagekräftiges Finanzkonzept vorzulegen, aus dem hervorgeht welche Kosten entstehen, wer sie trägt und mit welchen Einnahmen zu rechnen sind. Dieses Finanzkonzept muss vom StuPa bestätigt werden.